



Press Release/Pressemitteilung

UtopiaLab im Studio 2/Kreativlabor und das Vermittlungsprogramm zur Ausstellung:

**Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler
in einem Display von raumlaborberlin
22.11.2024 – 30.03.2025
Kaiser Wilhelm Museum**

Zur Ausstellung *Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler in einem Display von raumlaborberlin* hat die Abteilung Kunstvermittlung der Kunstmuseen Krefeld ein umfangreiches Begleitprogramm entwickelt. Es lädt Besucher:innen ein, aktiv an dem Dialog teilzunehmen, der sich zwischen Walter Pichler, Friedrich Kiesler und raumlaborberlin in der Ausstellung entfaltet. Im Zentrum steht hierbei das *UtopiaLab*, ein interaktives Angebot im Studio 2/KreativLabor auf der ersten Etage im KWM, das eng mit der Ausstellung im 2. OG verbunden ist. Das Kunst- und Architekturkollektiv raumlaborberlin hat nicht nur die innovative Ausstellungsarchitektur gestaltet, sondern auch im UtopiaLab seine unverkennbare Handschrift hinterlassen.

„Das Studio 2/KreativLabor bildet das Herzstück unserer partizipativen Kunstvermittlung“, so Museumsdirektorin Katia Baudin: „Es ist schon etwas ganz Besonderes, was raumlaborberlin in Kooperation mit der Abteilung Vermittlung hier entwickelt hat: Eine Utopie-Werkstatt zum gemeinsamen Bauen, Denken und Debattieren.“

Die Museumsgäste können an einem Gemeinschaftskunstwerk mitarbeiten, das sich nicht nur im Studio 2, sondern auch im Treppenhaus des Museums ausbreiten wird. Wie beim Display der Ausstellung *Visionäre Räume* setzt raumlaborberlin auch beim *UtopiaLab* auf die Umnutzung von im Museum bereits vorhandenen Dingen. So verwandeln sich Museumsbänke durch Übereinanderstapeln kurzer Hand in ein Regal, auf dem Stoffe und andere Materialien ausgelegt sind. Kern des Studios bildet allerdings eine eigene von raumlaborberlin entwickelte Apparatur, mit der gewöhnliche Kleiderbügel aus Draht zu Kreisen und anderen Formen umgebogen werden können. Diese bilden, indem sie mit festen Stoffen umkleidet werden, die Endstücke von Rohrmodulen, die die Besucher:innen individuell gestalten können. Die umgeformten Kleiderbügel sind zugleich Passstücke, an denen die Module miteinander verbunden werden.

Bereits in den zwei Wochen vor der Eröffnung haben Schülerinnen und Schüler von Krefelder Schulen diese Vorrichtung ausprobiert und erste prototypische Rohrmodule geschaffen. Über den Zeitraum der Ausstellung hinweg wird nun durch die Beteiligung aller die Lust haben ein skulpturales Rohrsystem entstehen, das frei ist von jenen Funktionen als Zu- oder Ableitung, die Rohre gewöhnlich erfüllen. Ausgehend von den Ideen der Künstler/Architekten Friedrich Kiesler und Walter Pichler handelt es sich vielmehr um Räume und Raumfolgen, die sich unendlich fortsetzen und verzweigen können.

Es sind Räume, die nicht betretbar sind, die aber auf der Größe von Kleiderbügeln basierend ein menschliches Maß in sich tragen und in die man hier und da auch mal die Arme oder den Kopf hineinstecken kann.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de



Sie können als Denkräume oder Modelle verstanden werden, vielleicht als eine Art Pipeline für Gedanken zu aktuellen und universellen Fragen: Wie stellen wir uns die Zukunft unserer Städte vor? Was bedeutet Nachhaltigkeit und Gemeinschaft für uns? Welche Rolle kann ein Museum, kann Kunst oder Design dabei spielen? Anregungen dazu liefern im *Utopia-Lab* auch Texte, Zeichnungen und Bücher, die sich diesen und ähnlichen Fragen annehmen.

Auch das weitere öffentliche Programm zur Ausstellung setzt mit zahlreichen Dialogführungen und Workshops auf eine kreative Auseinandersetzung mit Raumkonzeptionen auf der Schwelle von Skulptur, Architektur und Modell ebenso wie mit positiven und negativen Zukunftsvisionen. Highlights bilden die *Utopia Nights*, die teils eingeleitet durch kuratorische Führungen, neben Filmprogrammen zum Themenkomplex Utopie/Dystopie und zu Walter Pichler auch Vorträge und Diskussionen zum Thema Nachhaltigkeit umfassen. Bereits am Freitag, den 13. Dezember, wird mit dem Screening des filmischen Meilensteins *Metropolis* von Fritz Lang im K+ Café im KWM by Flavia ein besonderer Leckerbissen präsentiert. Der berühmte Stummfilm wird von Erik Schmid live am Flügel begleitet.

Hier ist eine Anmeldung unter servicekunstmuseen@krefeld.de erforderlich.

*Wir bedanken uns herzlich beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und der Art Mentor Foundation Lucerne für die Förderung.
Und wir danken Object Carpet und der Verseidag / Serge Ferrari für die freundliche Unterstützung.*

Besuch

KUNSTMUSEEN KREFELD

Kaiser Wilhelm Museum

Joseph-Beuys-Platz 1

47798 Krefeld

Haus Lange Haus Esters

Wilhelmshofallee 91-97

47800 Krefeld

Direktorin

Katia Baudin

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Fabienne Kylla, Kunstmuseen Krefeld

+49 (0)2151 97558-131

fabienne.kylla@krefeld.de

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.
Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist frei.